

Spannung in Stadtbücherei

KuH und Stadtbücherei Bremervörde laden zur Lesung mit Elke Schlotfeld ein

Bremervörde. In einer gemeinschaftlichen Veranstaltung des Bremervörder Kultur- und Heimatkreises (KuH) mit der Stadtbücherei liest Elke Schlotfeld am Freitag, 7. März, um 19.30 Uhr aus ihrem Roman „Am Ende zählt die Wahrheit“.

„Jeder Fan von Kriminalromanen hat seinen Lieblingsautor bzw. -autorin. Die erfolgreichen Namen sind bekannt – von Donna Leon bis Sjö Wahlöö. Aber all diese haben auch einmal klein angefangen. So wie die Autorin Elke Schlotfeld“, heißt es in einer Mitteilung der Veranstalter.

Es ist bereits Schlotfelds zweiter Roman. Ihre Vorliebe für das spannend-gruselige Genre lebte sie bereits in ihrem ersten Roman „Als Dornröschen erwachte“ aus. „Ihr gerade erschiene-

nes Werk ‚Am Ende zählt die Wahrheit‘ fesselt mit der gleichen Spannung und unerwarteten Wendungen“, verspricht der KuH.

Die Geschichte erzählt von Anika: Eine neue Stadt, eine eigene Wohnung, ein Job. Aufgewachsen als Adoptivkind in Bremervörde, zieht es sie nach Bremen. Mit ihrem Nachbarn freundet sie sich rasch an, und dann ist da noch Caro, in die sie sich verliebt. Die beiden unterstützen Anika bei der Suche nach ihrem leiblichen Vater. Und endlich findet sie Hinweise auf ihn. Doch dann passieren seltsame Dinge. Wieso fühlt Anika sich immer wieder beobachtet? Von wem erhält sie anonyme Anrufe? Wer dringt in ihre Wohnung ein? Dazu kommen diese wiederkehrenden Alpträu-

me. Oder sind es Erinnerungen? Anikas Nerven liegen blank. Sie weiß nicht mehr, wem sie noch vertrauen kann. Schließlich schaltet sie die Polizei ein.

„Am Ende zählt die Wahrheit“ erzählt aus der Perspektive Anikas. Was diesen Roman besonders macht, sind die zwei großen Themenstränge, die ihn durchziehen: die Suche nach der eigenen familiären Identität und die Entwicklung einer queeren Liebesgeschichte. Am Ende gibt es nicht nur einen Schuldigen und Verlierer, sondern viele Gewinner...

Elke Schlotfeld wurde 1968 auf der Halbinsel Eiderstedt geboren, in Nordfriesland, Schleswig-Holstein, wo sie auch aufwuchs. Schon als Kind liebt sie Gruseliges, das Meer und den Wind, was bis heute so geblie-

ben ist. Sie lebt und schreibt in Bremervörde. Ihr erster Roman „Als Dornröschen erwachte“ erschien 2011 im Bremer Verlag Edition Temmen. Mit der Idee zu dem Manuskript „Am Ende zählt die Wahrheit“ gewann die Autorin einen Förderplatz im Mentoring-Programm der „Mörderischen Schwestern e.V.“

▷ **Die Lesung** wird musikalisch begleitet von Jan-Fredo Willms an der Handpan. Diese ist ein mit den Händen gespieltes Blechklarinstrument, das im Klang an die traditionell aus Ölfässern gebauten Steel-Pans aus Trinidad erinnert.

▷ **„Der Eintritt** für diesen doppelten Hörgenuss von Lesung und Musik beträgt 5 Euro an der Abendkasse“, teilen KuH und Stadtbücherei mit. (bz)



Elke Schlotfeld liest am Freitag, 7. März, um 19.30 Uhr aus ihrem Roman „Am Ende zählt die Wahrheit“. Foto: bz